

PARTILLE CUP `09, vi kommer, vi spelar, vi har kul!



Gruppenfoto.

PARTILLE CUP `09, wir kommen, wir spielen, wir haben Spaß!

Unter diesem Motto fuhren wir (Rekordteilnehmerzahl mit 79 Personen – 63 Spieler/innen – 16 Betreuer) am Montag, den 30.06., mal wieder um 19 Uhr nach Göteborg, um im Land der Elche erneut am größten Jugendhandballturnier der Welt teilzunehmen.

Entgegen den vergangenen Jahren wurde an Bord der STENA-LINE ein striktes Spielautomatenverbot für alle Beteiligten angesagt und im Nachhinein konnten wir feststellen, dass man sich im Großen und Ganzen meistens auch an diese Vorgabe gehalten hat. Schließlich mit allen Kronen – oder auch nicht – in Schweden angekommen, sahen wir uns erneut einem Traumwetter gegenüber, das sich bis zum letzten Tag halten und auch einige viele Sonnenschutzcremes kosten sollte.

Schnell wurden unsere zwei bereits bekannten zu Schlafräumen umfunktionierte Hallen in der Källtorpschule bezogen, um sich auf dem neuen bombastischen Handball-Fussball-Basketballplatz mit Kunstrasen auszutoben, der offensichtlich innerhalb des letzten Jahres dort entstanden ist. Einigen schwedischen und norwegischen Teams guckte man schnell ein neues Spielchen ab und nannte es kurzer Hand „Arschbolzen“, wobei der hintere Teil derjenigen Person mit voller Wucht aus kürzester Distanz abzuschießen war, die kein „Leben“ mehr übrig hatte! Dieses Spiel war dann auch der Grund, weshalb einige ihr Essen später im Stehen zu sich nahmen bzw. nehmen mussten – jedoch mit einem verschmitztem Lächeln im Gesicht.

Am Dienstagvormittag gab Andi dann die Parole an alle Trainer und Betreuer aus, dass sich aufgrund der großen Teilnehmerzahl jedes Team eigenständig zu „verwalten“ hat und während der nächsten Tage sich selbständig „verplant“, denn drei Essenseinheiten, bis zu drei eigene Spiele pro Tag, der Lisebergpark, der Badeseesee, die Players-Party und das Anschauen diverser Nationalspiele

konnten logischerweise nicht für alle gleichzeitig organisiert werden.

Ladies First!

Unsere kleinen Mädels, die „Girls10“, traten mit Schnidde und Julia als Trainergespann leider nur mit sieben Spielerinnen zum Turnier an und hatten im Verlauf der Zeit zudem den einen oder anderen Stachel im Finger, eine Leiter auf dem Kopf und sonstige Wehwechen, so dass ab und zu mit vier Spielerinnen gegen die ohnehin starke Konkurrenz gespielt werden musste. Die verbliebenen Mädels machten aber auch dieses mit Bravour und schieden nach einem gewonnenen Sudden-Death-Match im Achtelfinale erst im Viertelfinale des B-Cups aus. Zur Freude hüpfen trotzdem alle vom Platz in Richtung Essen in einem neu erfundenen Pinguin-walk! Lasst ihn Euch bei Gelegenheit einmal vorführen, es lohnt sich!

Die „G-13“ mit Per als Coach war unser erfolgreichstes Team, denn es kam bis ins Halbfinale des B-Pokals, musste sich dort allerdings klar geschlagen geben, nachdem es bis dahin ein begeisterndes Turnier mit spannenden und tollen Spielen ablieferte. Die Mädels freundeten sich außerdem schnell mit einer norwegischen Mädchenmannschaft aus unserem Quartier an und seitdem wurden viele englische Vokabeln „wiederholt“, was, wenn es nicht in der Schule stattfindet, wohl eine Menge Spaß bedeutet.

Unsere Powerchiller, die „G16“, die ein Mix aus A- und B-Jugendlichen darstellten, haben ebenfalls viele gute Spiele abgeliefert und verloren, von Andi und Per gecoacht, gegen die besten internationalen Teams oft sehr knapp und unglücklich. Schließlich kamen sie leider über das 1/16-Finale des B-Cups nicht hinaus. Erwähnenswert sei aber noch, dass am letzten Tag das Powerchillen ein jähes Ende hatte und sich alle urplötzlich als engagierte Reinigungskräfte entpuppten, die „ihren Laden“ in Windeseile staubkornfrei hatten, um sogar den Jungs im anderen Zimmer auch noch zu helfen! Ein großes Dankeschön dafür von allen faulen Jungs unter uns!!!

The Boys!

„Marcos Fighter“, die B11, kamen doch tatsächlich in den A-Pokal, nachdem sie im ersten Spiel zwar gegen ein ägyptisches Team verloren, dabei aber eine euphorische, kämpferische Leistung geboten hatten. Diese Willensstärke bekam das Team des großen IK Sävehof (Göteborgs Musterverein) zu spüren und verlor gegen unsere „Männer“ mit 10:13!!! Unser neues MTVD-Torwarttalent Max hielt neben vielen schweren Bällen auch sieben von neun Siebenmetern im gesamten Turnier. Doch leider, leider war all unseren „Fightern“ allerdings im 1/16-Finale ein zu starker Gegner im Weg zum großen Finale!

Ungeachtet der tagesüblichen Strapazen fragten zudem alle nach dem

abendlichen Ausflug zum Badensee um 23 Uhr noch, warum man denn kein Lagerfeuer machen und weiter Spaß haben könnte. Ich wiederhole: Um 23 Uhr!!!!

Die „B-12“, aufs Feld geschickt von Andi, hat im Verlauf der Turniertage viel dazugelernt und sich stetig von Spiel zu Spiel gesteigert! Die Jungs schieden im 1/8-Finale des B-Cups aus, freuten sich aber immer aufs Essen, denn sie konnten dort ihre Lieblingsbeschäftigung, das Bauen einer „Becher-Burg“ weiterentwickeln. Zur Info: Es waren verdammt große Burgen / Festungen!!!

Unsere größten Jungs, die B14, gecoach von Berger und Lennard, hatten sich vorgenommen, das letztjährige Ergebnis zu toppen, indem man entweder in den A-Pokal kommt, oder aber sich erst im Halbfinale des B-Cups geschlagen gibt. Doch erstens kommt es anders und zweitens, als man denkt: Nach guter Vorrunde und zwei tollen Siegen sollte man zwar gegen ein vermeintlich schwächeres Team antreten, doch entpuppten sich diese als unsere Endstation und so schied man doch bereits mit einem kleinen, weinenden Auge im 1/16-Finale des B-Cups aus. Allerdings fand man schnell Trost, denn zwei Norwegerinnen hatten es Janni und „Uschi“ sehr angetan, so dass die Niederlage verdammt schnell zur Vergangenheit wurde. Abends hörte man diese beiden Herzensbrecher und Niko dann nur mit einer Zahnbürste versehen aus unserem Quartier schleichen: „Wir sind dann mal Zähneputzen.“ Nochmal zur Erinnerung: Sie hatten nur EINE Zahnbürste und keine Zahnpasta.

Ein Dank, bevor ich zu weiteren kleineren, schönen Geschichten komme, gilt an dieser Stelle den vielen Eltern und Betreuern (12), die die vier Haupttrainer an allen Ecken und Enden unterstützen und ebenso Garant waren für ein gelungenes Turnier mit, wie bereits erwähnt, 63(!) begeisterten und spaßhungrigen Kids!

Lennard „Berry“ Runge muss man von allen jedoch gesondert vor- bzw. darstellen: Er war es, der die Jungs abends mit seiner Gitarre über Stunden mit sanfter Musik und Gesang in den Schlaf spielte. Er war es, der nach der Leaders-Party sich einfach in einem pikfeinen und gut besuchtem Göteborger Schickeria-Restaurant/Club ans Piano setzte und alle Schweden mit coolen Sprüchen und tollen Liedern verzückte. Er war es, der am ersten Tag des Trips Geburtstag hatte und keiner es wusste, bis er plötzlich Sekt aus seinem Rucksack holte. Und er („Lenny Berrylow“) war es auch, der die Rückfahrt auf der STENA-LINE kurzerhand zu einem Karaoke-Abend werden ließ. Diese Fakten sollen zusammenfassend Folgendes aussagen: „Lennard, Du bist im nächsten Jahr wieder dabei, stimmts?! Keine Widerrede!“

Des Weiteren wurde sich auf dem Weg zum Badensee (eigentlich nur 25 Minuten zu Fuß) auch gern mal verlaufen, so dass ein paar von uns nach eineinhalb

Stunden schlapp und enttäuscht von ihrer Tour zurückkamen: „Wo geht’s lang?“ Sie hätten vielleicht besser vorher Dr. „Tilly“ Tillmann nach dem Weg fragen sollen, denn dieser ist, wie auch schon im Jahr zuvor, jeden morgen um 6 Uhr durch ganz Göteborg gejoggt!

Schön waren auch im Gegensatz zu unseren zwei WCs (für 80 Personen) die täglichen Wasserschlachten, die teilweise ein Aufwärmtraining und das Duschen ersetzten, denn es wurden Flaschen gefüllt und wie bei Hase & Igel gerannt, als gäbe es keinen Morgen!

Der Lisebergpark meinte es in diesem Jahr besonders gut mit uns, denn wir gewannen schnell und ohne viel Einsatz insgesamt ca. fünf oder sechs überdimensional große Schokoladenpackungen, die fortan als Nachtisch und Zwischenmahlzeit dienten.

So, liebe Leser, es gibt sicherlich noch unzählige Geschichten eines jeden Einzelnen dieser Tour, doch die dürft Ihr bei Interesse gern bei jedem selbst erfragen.

Wir alle freuen uns auf jeden Fall jetzt schon auf ein ebenso warmes, spaßiges und bombastisches Partille Cup 2010!!! Werden wir die 100er Marke an reisenden D’hagenern knacken? Ihr erfahrt es im nächsten Partille-Bericht in ca. 365 Tagen.

Eure 79 Partille Fahrer

Ein wenig Statistik zum Schluss:

Zum 40. Jubiläum des Cups wurden in 3.239 Spielen über 79.000 Tore von 950 Teams geworfen und dabei 18 Sieger aus 16 verschiedenen Teams aus wiederum sechs verschiedenen Ländern ermittelt!

Lars Berger